

Ausgezeichnete Spitzenmedizin
für Mönchengladbach & die Region



- Anzeige -
Kliniken Maria Hilf
Mönchengladbach ●●●

Wenn das Herz aus dem Takt kommt

Das Expertenteam der Sektion Rhythmologie am Maria Hilf bietet die Behandlung von Herzrhythmusstörungen auf höchstem Niveau. Und das frisch zertifizierte Cardiac Arrest Center verbessert die Überlebensrate nach einem Herz-Kreislaufstillstand.

In den vergangenen Jahren hat sich die Behandlung von Herzrhythmusstörungen – die Rhythmologie – rasant gewandelt. Während früher meist nur eine medikamentöse Behandlung möglich war, hat sich für viele Herzrhythmusstörungen mittlerweile eine Therapie mittels Verödungsbehandlung (Ablation) etabliert. Auch die Schrittmacher- und Defibrillator-Therapie hat sich stetig weiterentwickelt.

Die Kardiologie in den Kliniken Maria Hilf gehörte überregional immer zu einer der ersten Kliniken in der Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Auch die Implantation von CCM-Implantaten zur Behandlung der Herzschwäche wird hier regelmäßig durchgeführt. Die Verödungsbehandlung von anderen Herzrhythmusstörungen ebenso wie die komplexe Behandlung von Vorhofflimmern mittels Verödung wird ebenfalls angeboten. Somit konnte sich die Kardiologie der Kliniken Maria Hilf bereits 2014 als eine der ersten Kliniken deutschlandweit als Ausbildungszentrum für den Bereich der Speziellen Rhythmologie zertifizieren lassen. Mit Unterstützung des Chefarztes für Kardiologie, Prof. Dr. med. Jürgen vom Dahl, wurde nun auch eine Sektion für Rhythmologie gegründet.



Erfahrene Experten: der Sektionsleiter Rhythmologie, Dr. Istvan Szendey (vordere Reihe, 2. von rechts) und sein Team.

Die Sektion für Rhythmologie wird durch ein ausgewiesenes Expertenteam betreut. Diese Experten beherrschen die Behandlung von Herzrhythmusstörungen auf höchstem Niveau. Dr. Istvan Szendey, der Sektionsleiter der Rhythmologie, erklärt: „Wird ein Patient mit Herzrhythmusstörungen vorstellig, sollten EKG, Langzeit-EKG oder eine Rhythmuskarte Klarheit schaffen. Die Dokumentation einer Rhythmusstörung, gerade wenn sie nur kurz anhält, ist eminent wichtig. Wenn man weiß, was es ist, kann auch eine gezielte Behandlung stattfinden.“ Die Gründung der Sektion erfolgte vor allem, um die Patientenversorgung zu verbessern,

berichtet Dr. Szendey: „Mehr spezialisierte Ärzte können die Wartelisten für Behandlungstermine ab- und eine bessere Kommunikation mit den niedergelassenen Kollegen aufbauen. Letztlich geht es darum, unsere Patienten schnell und kompetent zu behandeln und ihre Lebensqualität zu verbessern.“

In Deutschland erleiden jedes Jahr mehr als 50.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Nur rund zehn Prozent von ihnen überleben einen solchen Notfall. Schnelle Wiederbelebung vor Ort ist dabei einer der etwaigen Erfolgsfaktoren, spezielle klinische Leistungen retten mehr als das Leben. Um die Überle-



Prof. Jürgen vom Dahl (v.) und die Ärztlichen Leitungen der beteiligten Kliniken sind stolz auf das frisch zertifizierte Cardiac Arrest Center.

benschance an sich und um in deren Folge um eine maximale Lebensqualität zu sichern, ist eine spezielle medizinische Versorgung durch unterschiedliche Disziplinen, die eng verzahnt miteinander arbeiten, eine wichtige Voraussetzung. „Und diese haben wir hier für unsere Region an den Kliniken Maria Hilf geschaffen“, sagt Kardiologie-Chefarzt Prof. Jürgen vom Dahl, gleichzeitig Leiter des Cardiac Arrest Center (CAC), nicht ganz ohne Stolz. „Unser frisch erst-zertifiziertes Cardiac Arrest Center dient der Verbesserung der Überlebensrate nach einem prähospitalen Herz-Kreislaufstillstand einerseits sowie maximalem Erhalt und spürbarer Optimierung

der späteren Lebensqualität andererseits.“

Um den Titel „Cardiac Arrest Center“ führen zu dürfen, erfüllen die Kliniken Maria Hilf viele medizinische Voraussetzungen unter einem Dach. Sechs Kliniken mit ihren Fachärzten bilden das CAC aus den Disziplinen Kardiologie mit Elektrophysiologie und Intensivmedizin sowie dem Zentrum für klinische Akut- und Notfallmedizin, die Klinik für Neurologie und die Anästhesiologie mit Operativer Intensivmedizin. Zusätzlich bedarf es noch der Klinik für Unfallchirurgie sowie der fachärztlichen Versorgung durch die Klinik für Radiologie und Neuroradiologie.

INTERVIEW PROF. JÜRGEN VOM DAHL Schnelle Hilfe nach Herz-Kreislauf-Stillstand

Herr Prof. vom Dahl, was macht einen Herz-Kreislauf-Stillstand so gefährlich?

PROF. VOM DAHL Den zahlreichen Fortschritten moderner Medizin zum Trotz, herrscht bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand immer akute Lebensgefahr. Schwerwiegende Schäden am Gehirn oder am Herzen, aber auch an Lunge, Nieren, Blutgefäßen und anderen inneren Organen können einem solchen Herz-Kreislauf-Stillstand als Ursache zugrunde liegen oder auch als Folgeerscheinung eintreten. Bei außerhalb von Krankenhäusern erfolgreich reanimierten Patienten aufgrund der Schwere der Erkrankung somit äußerst ernst und im Verlauf ganz wesentlich von der Fachkompetenz und der Ausstattung der weiterbehandelnden Klinik abhängig.

Welche Bedeutung hat in diesem Zusammenhang das neue Cardiac Arrest Center?

PROF. VOM DAHL Die engmaschige Zusammenarbeit der Disziplinen führt zu zeitnahen Diagnosen und damit zu früh einsetzenden, unterschiedlichsten rehabilitationsprozessen. Häufig ist das Gehirn mitbetroffen oder etwa durch Blutungen für den Herz-Kreislauf-Stillstand mitverantwortlich. Nur die enge Einbindung von vor Ort schnell erreichbaren Fachärzten ermöglicht uns eine lückenlose Diagnostik in kürzester Zeit und eine optimal



Prof. Jürgen vom Dahl, Leiter des Cardiac Arrest Centers

abgestimmte Therapie. Nahezu sämtliche diagnostischen und therapeutischen Schritte können hier mit der Ausstattung der Kliniken Maria Hilf erfolgen – ohne Ortswechsel und somit stressfreier für den Patienten.

Sie kümmern sich nicht nur um die Patienten, sondern auch um die Angehörigen...

PROF. VOM DAHL Ja, denn sie sind oftmals schwerwiegenden emotionalen und existentiellen Belastungen ausgesetzt. Zu sofortigen, aber auch zur weiterführenden Betreuung der Angehörigen stehen ebenfalls speziell geschulte Kollegen zur Verfügung.

Klinik für Kardiologie
Cardiac Arrest Center
Telefon: 02161-892 4790
cac@mariahilf.de
Sektion Rhythmologie
Telefon: 02161-892 4770
rhythmologie@mariahilf.de
www.herzzentrum-mg.de